



Medienschaffende

Komitee NEIN zum Steuerschwindel
Forum Zürich
c/o Zürcher Handelskammer
Löwenstrasse 11, 8021 Zürich

Regine Sauter, Präsidium NEIN-Komitee
regine.sauter@zhk.ch
079/ 667 75 03

Medienmitteilung
Zürich, 25. September 2022

Etikettenschwindel durchschaut: Zürcher Stimmbevölkerung lehnt die wirtschaftsfeindliche Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre» ab.

Das NEIN-Komitee freut sich über das NEIN zur kantonalen Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre». Trotz der schrillen Töne und zuweilen irreführenden Botschaften seitens des JA-Lagers im Abstimmungskampf haben sich die Zürcher Stimmberechtigten nicht von Neid und Missgunst blenden lassen. Im Gegenteil: Die heutige Ablehnung einer Erhöhung der kantonalen Dividendenbesteuerung, wie es die Initiative forderte, ist ein Bekenntnis zur Zürcher Wirtschaft und zum Unternehmertum in unserem Kanton, in dem aktuell mehr Unternehmen wegziehen als neue Betriebe dazukommen. Nichtsdestotrotz ist das knappe Resultat ebenso ein Signal dafür, dass gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch künftig mit Verve und Engagement verteidigt werden müssen. Dass wirtschaftliche Zusammenhänge der Stimmbevölkerung glaubhaft veranschaulicht werden können, ist keine Selbstverständlichkeit.

Unsere Kampagne konnte im Abstimmungskampf aufzeigen, dass von der Initiative eben nicht nur sogenannte «Superreiche» betroffen gewesen wären, sondern vor allem Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Zürcher KMU-Landschaft und dem Gewerbe. Unternehmerinnen und Unternehmer wohlgemerkt, die die Covid-Krise noch in den Knochen spüren und aktuell mit hohen Energiepreisen konfrontiert werden. Das Letzte, was diese Leistungsträger gebraucht hätten, ist eine zusätzliche Steuerbelastung.

Um die Stimmbevölkerung vom Schaden der Initiative zu überzeugen, galt es, die Behauptungen der Initianten mit Nachdruck richtigzustellen. Etwa die Bezeichnung «Grossaktionär» im Titel der Initiative, mit dem die Befürworter insinuierten, dass von der Steuererhöhung sogenannte privilegierte Superreiche oder gemäss AL ein «Zürcher Geldadel» betroffen wären. Dass gerade Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer sehr oft mehr als zehn Prozent der Anteile ihres Unternehmens halten, rückte unsere Gegenkampagne in den Fokus. Denn vielfach sind sie sogar effektiv «Grossaktionäre», weil ihnen ihre Firma allein oder gemeinsam mit einem Familienmitglied gehört. Sie wären mit der Initiative zusätzlich zur Kasse gebeten worden. Unsere Kampagne hat Zürcher Unternehmerinnen und Unternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen eingebunden und damit den Betroffenen, rund 100'000 KMU im Kanton Zürich, ein Gesicht gegeben. Es ist klar, dass auch in Zukunft verstärkt Aufklärungsarbeit geleistet werden muss, was allfällige Mehrbelastungen für Unternehmen im Kanton Zürich zur Folge haben können.

Medienanfragen:

- **Regine Sauter**, Direktorin Zürcher Handelskammer, Tel. 079 667 75 03, regine.sauter@zhk.ch
- **Nicole Barandun**, Präsidentin GVZ, Tel. 079 744 20 75, nicole.barandun@barandun-law.ch
- **Thomas Hess**, Geschäftsleiter KGV, Tel. 079 774 36 60, thomas.hess@kgv.ch
- **Werner Scherrer**, Präsident KGV, Tel. 079 508 98 78, werner.scherrer@kgv.ch
- **Hans-Jakob Boesch**, Präsident FDP Zürich, Tel. 078 819 64 65, hans-jakob.boesch@gmx.net
- **Marcel Suter**, Kantonsrat SVP Zürich, Tel. 079 640 10 28, sutermarcel@hispeed.ch

Co-Präsidium Nein-Komitee:

- **Regine Sauter**, Nationalrätin FDP und Direktorin der Zürcher Handelskammer
- **Nicole Barandun**, Präsidentin Gewerbeverband Stadt Zürich
- **Marcel Suter**, Kantonsrat SVP Zürich
- **Thomas Hess**, Geschäftsleiter des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Zürich
- **Domenik Ledergerber**, Kantonsrat SVP Zürich
- **Yvonne Bürgin**, Kantonsrätin Die Mitte Zürich
- **Hans-Jakob Boesch**, Präsident FDP Kanton Zürich
- **Christian Müller**, Präsident Zürcherischer Arbeitgeberorganisationen (VZA)

Unterstützende Organisationen und Parteien:

Über 30 Organisationen aus der Zürcher Wirtschaft und Gesellschaft sowie eine politische Allianz der Parteien die Mitte, SVP, JSVP, EVP, FDP, GLP und JFDP haben in den letzten Wochen für die NEIN-Kampagne gemeinsam am selben Strick gezogen.

Vollständige Liste der Unterstützenden:

<https://steuerschwindel-nein.ch/unterstuetzer-innen/>